

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
überall entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ansfahrtverteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprechend Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Office:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 77.

Neuenbürg, Mittwoch den 14. Mai 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 13. Mai. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, wird sich Staatssekretär v. Jagow noch in dieser Woche nach Wien begeben, um dort bei dem Grafen Berchtold seinen Antrittsbesuch zu machen.

Berlin, 13. Mai. Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt: Der Verlauf des jetzt beendeten ober-schlesischen Bergarbeiterstreiks, dessen sozial-politische Bedeutung wir schon gewürdigt haben, verdient auch nach einer anderen Seite hin Beachtung. Er ist bezeichnend für die Zurückhaltung, mit der bei uns von den Behörden verfahren wird, wenn die Ausständigen in ihrem Kampf um wirtschaftliche Forderungen sich der Gewalttätigkeiten gegen Arbeits-willige oder sonstiger Ausschreitungen enthalten. Selbstverständlich liegt bei solchen Arbeiterbewegungen dem Staat die Pflicht ob, für die Aufrecht-erhaltung der öffentlichen Sicherheit und vor allem auch für den Schutz der Arbeitswilligen Sorge zu tragen. Das ist in erster Reihe Aufgabe der Polizei, zu deren Unterstützung bei uns militärische Hilfe im Gegensatz zu der hier und da in anderen Ländern üblichen Praxis nur dann herangezogen wird, wenn ihre eigenen Kräfte zur Wahrung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit nicht ausreichen sollten. In Oberschlesien, wo ein militärisches Einschreiten überhaupt nicht in Frage gezogen wurde, ist auch die polizeiliche Exekutive mit der größten Zurückhaltung gehandhabt worden und das wird stets bei Ausständen geschehen, die nach außen hin in ruhigen Formen verlaufen.

Berlin, 13. Mai. Am Pfingstsonntag früh wurden in einer Bedürfnisanstalt zwei frisch ab-geschchnittene Menschenbeine gefunden. Es ist jetzt festgestellt worden, daß die Persönlichkeit an-scheinend gewaltsam getötet wurde. Es ist der 12 1/2 Jahre alte Volksschüler Otto Klähn. Am Sonntag Abend wurde der Kopf, Rumpf und die übrigen Körperteile in einem Paket an der Haupt-treppe des Potsdamer Bahnhofes gefunden. Der Täter und der Beweggrund sind unbekannt. Auf eine Spur des Knabenmörders weisen möglicher-weise die Aussagen hin, die die Aufwärterin der Notunde an der Potsdamer Brücke machte. Dort soll, allerdings schon am Samstag kurz nach acht Uhr abends, ein 20-25-jähriger Mann mit einem schweren Paket im linken Arm erschienen sein, dessen linke Hand mit Blut besudelt war.

München, 13. Mai. Der Polizeiberichterstatter meldet über die Schredensstat in der Mühlstraße: Als der Militärattache der preussischen Gesandtschaft, Major v. Lewinski, heute nachmittags kurz nach 1 Uhr auf dem Heimweg von der Gesandtschaft die äußere Prinzregentenstraße passierte, wurde er von dem ledigen 34-jährigen Jüngerleutnant Job. Straßer aus Nieder-Alteich, Bezirk Deggendorf von hinten angeschossen. Der Major zog darauf den Säbel, um sich des Mannes zu erwehren. Der Oberwach-meister Bolander, der auf einem Dienstgang be-griffen war und dem Major zu Hilfe eilte, wurde mit mehreren Schüssen niedergestreckt und blieb tot am Platze. Major v. Lewinski kam noch bis zum Palais Hohenzollern in der Maria Theresia-Straße, wo er zusammenbrach. Bald nach seiner Ueberfä-hrung in das chirurgische Spital verschied er ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Täter wurde festgenommen. Er ist vollkommen geständig.

Wiesbaden, 10. Mai. Bei den heutigen Schau- und Probeflügen ist einer der Teil-nehmer an dem Prinz Heinrich-Fluge, Leutnant Weyer von der Fliegerstation Metz, mit seinem Doppeldecker in der Nähe von Nordenskiöld aus einer Höhe von 50 Meter abgestürzt. Der Flieger er-litt schwere innere Verletzungen und einen Beinbruch. Das Flugzeug ist zertrümmert. — Ferner ist Leu-tnant Bierling, Otto-Zweidecker, mit Oberleutnant König als Beobachter, bei Massenheim abgestürzt.

Der Apparat ist vollständig zerstört, die Flieger sind jedoch unverletzt.

Durch Unvorsicht von Passagieren ereignete sich am Samstag auf dem Kasseler Oberstadt-bahnhof ein schweres Unglück, das zwei Frauen das Leben kostete. Bei dem starken Verkehr drängten die vom Markte zurückkehrenden Landfrauen heftig nach den verschiedenen Zügen, so auch nach dem nach Bebra abgehenden Personenzug. Die Maschine dieses Zuges rangierte verschiedent-mal, um noch mehrere Wagen anzuhängen, an die sich das Publikum ebenfalls ungestüm herandrängte. Dabei geschah es, daß zwei Frauen in dem Augen-blick auf das Geleise gedrängt wurden, als die An-hängewagen gerade herannahen. Die beiden Frauen wurden von den Wagen erfasst und überfahren, wobei sie so schwere Verletzungen erlitten, daß sie gleich verstarben. Es handelt sich um Mutter und Tochter.

Breslau, 13. Mai. Während der Pfingst-feiertage sind Einbrecher in das Bankhaus von Stein u. Comp. in der Karlsstraße eingedrungen. Sie haben sich vom Keller des Grundstücks aus durch mehrere Betonmauern hindurchgearbeitet und gelangten so in den Kassenraum, wo sie zwei große Geldschränke erbrachen, jedoch nur 500 M. Silber-geld erbeuteten, weil der Kassier am Samstag die gesamten Barbestände in den Stahlpanzerschränken untergebracht hatte.

Konstanz, 13. Mai. Der Mörder der Frau Werner in Radolfzell, der Schreinergehilfe Georg Graf aus Oberkochen (Württemberg), der nach der Tat am 8. Mai flüchtig gegangen war, wurde in Ulm festgenommen.

Die Weinversteigerung der 1911er Gewächse des Weingutes Dr. Bassermann-Jordan in Deides-heim, nahm bei starkem Besuch besten Verlauf. Je 1000 Liter erzielten die höchsten Preise: Forster Jesuitengarten Riesling 12 900 M., Deidesheimer Graubühl 7700 M., Forster Kirchenstück Riesling Auslese 11 900 M., Forster Langenacker Riesling 12 000 M. und Deidesheimer Hohenmorgen Riesling Auslese 13 300 M.

Paris, 12. Mai. Kriegsminister Etienne hielt hier vor 8000 Turnern eine Rede, in der er u. a. ausführte: Frankreich hat dank der Republik seinen Platz in der Welt wiedergewonnen. Um diesen Platz zu bewahren, und um unsere Stellung zu befestigen, brauchen wir ein Heer, das in der Lage ist, mit jedwem in Wettstreit zu treten. Dies ist der Grund, weshalb wir lähn und entschlossen das bedeutende Opfer von dem Volke verlangt haben; wir waren überzeugt, daß die Existenz Frankreichs mit diesem Opfer verknüpft sei. Frankreich muß ein Heer haben, das nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ stark ist. Frankreich muß es ver-stehen, sich Rüstung zu verschaffen und gegebenenfalls zu siegen. Ihr werdet die Sieger von morgen sein, wenn ihr es wollt. Die Rede des Kriegs-ministers wurde begeistert aufgenommen. Bei dem Bankett der Turner hielt auch der Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der er betonte, daß es für den Staat notwendig sei, die Entwicklung der Vereine zur Vorbereitung auf den Militärdienst zu begün-stigen. Wenn aber auch die Turner Männer und zukünftige Soldaten ausbilden, so könne doch die Qualität nicht als Ersatz für die Quantität dienen.

## Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 13. Mai. Oberleutnant Wagner, der sich während der Belagerungszeit als einziger deutscher Offizier in türkischen Diensten in Adrianopel befand und nach dem Fall der Stadt als Kriegsgefangener in Philippopol festgehalten wurde, ist gestern nach gefahrvoller Flucht in Konstantinopel eingetroffen und hat sich zum Dienst im Kriegsministerium gemeldet.

London, 13. Mai. Die Blätter melden in Wiener Telegrammen, daß man in Oesterreich-Ungarn nicht nur nicht an eine Entlassung der Reservisten denkt, sondern daß sogar täglich Massen-einziehungen neuer Reservistenklassen statt-finden. Als Ursache für diese Masseneinberufung wird die gespannte Lage zwischen den Balkan-verbündeten angegeben. Man rechnet in Wiener diplomatischen Kreisen mit der Möglichkeit einer baldigen Auseinandersetzung zwischen Bulgarien einer-seits und Serbien und Griechenland andererseits. Daher sieht sich die österreichisch-ungarische Regierung genötigt, nach wie vor an der Südgrenze der Mo-narchie in militärischer Bereitschaft zu bleiben.

Belgrad, 13. Mai. Der serbische Minister-präsident Pašić wohnte einer Magistratsitzung in Monastir bei. Im Laufe der Sitzung ergriß er das Wort und erklärte, daß die Stadt auch in Zu-kunft serbisch bleiben müsse. Die Erklärung rief große Begeisterung hervor.

Salonik, 12. Mai. Gestern früh rief an einem bulgarischen Militärzug von 30 Wag-gons, der sich auf einer Zweiglinie in der Richtung auf Drana bewegte, auf einem sehr steilen Abhang die Kuppelung und 25 Waggons rollten in voller Geschwindigkeit auf Bul zu, wo sie heftig auf einen Zug von 25 Waggons, die mit bulgarischen Sol-daten besetzt waren, aufstießen. 150 Soldaten wurden getötet und 200 verletzt.

## Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. Seine Majestät der König hat sich heute mittag nach Stuttgart a. Rh. begeben und wird am Donnerstag wieder hierher zurückkehren. — Ihre Majestät die Königin ist gestern abend nach Dessau abgereist.

ep. Zur Nationalspende. Der ursprüng-lich auf 15. Mai festgesetzte Schlusstermin für die württ. Sammlung zur Kaiserjubiläumsspende ist, wie uns das württ. evang. Landeskomitee mitteilt, ver-schoben worden; die Sammlung, die auch in andern deutschen Bundesstaaten noch in vollem Gang ist, wird weiter fortgesetzt. Näheres darüber wird dem-nächst bekannt gegeben. Die bei der Hauptammel-stelle des evang. Landeskomitees in Stuttgart ein-gegangenen Beiträge haben nunmehr die Höhe von 100 000 M. bereits überschritten. — Um irrigen Annahmen vorzubeugen, machen wir darauf aufmerk-sam, daß die Spende für die christlichen Missionen die einzige Gabe ist, die im Namen des deutschen Volkes dem Kaiser persönlich überreicht werden wird. Ferner sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Beiträge der evang. und kathol. Geber getrennt gehalten und in ihrem vollen Umfang den evang. beziehungsweise kathol. Missionsgesellschaften zu-gewiesen werden.

Stuttgart, 13. Mai. Die aus Wiesbaden gebrachte Nachricht, Oberleutnant Palmer vom Gren.Reg. 123 in Ulm sei beim Absturz mit dem Hirthschen Flugzeug schwer verletzt worden, ist nicht richtig. Palmer kam ebenso wie Hirth ohne Ver-letzungen davon.

Stuttgart, 13. Mai. Als heute früh eine Eierhändlerin auf der Planie aus der Straßen-bahn aussteigen wollte, kam sie mit ihrem Eierkorb zu Fall. Der größte Teil der Eier zerbrach und es gab mächtig viel Ochsenaugen auf der Straße. Die arme Frau jammerte über ihren Verlust, an dem das Straßenbahnpersonal keine Schuld trägt.

Stuttgart, 9. Mai. Es tauchen hier in der Umgegend in der letzten Zeit verhältnismäßig große Raubvögel auf. So wurde vor kurzem im Wild-park ein Fischadler geschossen, dessen Flügel eine Spannweite von 1,50 Meter hatten. Am Donners-tag gegen Schluß des Rennens sah man über dem Weiler Rennplatz längere Zeit ein Raubvogelpaar von beachtenswerter Weite der Schwingen kreisen, das schließlich über den Waldungen gegen die Filder





Neuenbürg, den 14. Mai 1913.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust meiner L. Frau, unserer lieben Mutter und Schwester



### Helene Braunwart

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines **Einfamilienhauses** sowie zum Neubau eines **Zweifamilienhauses** in **Birkenfeld** habe ich die

Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Zimmer-, Schmiede- und Glaserarbeiten im **Afford** zu vergeben.

Die Unterlagen liegen in meinem Bureau in Birkenfeld bis **Dienstag den 20. Mai 1913, abends 5 Uhr**, zur gef. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, spätestens bis **abends 6 Uhr** abgegeben werden wollen.

Birkenfeld, den 13. Mai 1913.

**Die Bauleitung:**  
W. Hildenbrand, Architekt, Bauwerkmeister und Wasserbautechniker.

## KINDERWAGEN



Empfehle mein großes Lager in

**Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Triumpfstühle, Reiskörbe,**

sowie alle übrigen Sorten **Korbwaren** in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Sämtliche Reparaturen gut und billig.

**Chr. Semmelrath, Pforzheim,**  
jetzt **Waisenhausplatz 3, früher Deimlingstr. 12.**



## Nigrin

Bester Schuhputz

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**la. Schwemmsteine**  
gar. vorjährige Ware liefert prompt und billig  
Bernhard Beckers, Coblenz.

**Reiszeuge**  
bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der  
G. Nech'schen Buchdruckerei.

R. Forstamt Hoffelt.

## Reihholzverkauf

am **Mittwoch den 21. Mai**, vormittags 10 Uhr im „Lamm“ in **Neuweiler** aus Staatswald Gut **Nichelberg** Abt. 24 und 60 und **Schindelhardt** Abt. 8:

Rm.: Buchen: 19 Brägel, 104 Ausschuh; Nadelholz: 76 Anbruch.

Ferner aus **Neubann** (zwischen **Neuweiler** und **Hoffelt**):

Rm.: Nadelholz: 265 Ausschuh.

Auszüge sind vom **R. Kameralamt Altensteig** gegen Bezahlung erhältlich.

Neuenbürg.

Am **Freitag früh 1/2 4 Uhr** fahren

## 2-3 Kraftwagen

zum **Prinz-Heinrich-Flug** nach **Pforzheim**.

Anmeldungen nimmt die **Betriebsleitung** entgegen.

**Kraftwagen-Gesellschaft.**

## Klavierstimmen

und jede **Reparatur** besorgt sorgfältig u. empfiehlt sich höflich

**G. Schmid, Klaviermacher.**

Offerte erbeten an die Exped. ds. Blattes u. **A. Heunichen, Pforzheim, Zahnstr.**, sowie an **Hrn. Oberlehrer Bollmer.**

## Visitenkarten

liefert rasch und billig

die **G. Nech'sche Buchdruckerei.**

## Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Von **Bremen** nach

New York + Baltimore  
Philadelphia  
Calveston  
Kanada + Cuba  
Brasilien + La Plata  
Genoa - New York

Bremen - Ostasien  
Bremen - Australien  
Mittelmeer - Verstehe  
Nordseehäder - Verstehe  
u. a.

Reise - Checks  
Welt - Kreditbriefe  
Auskunft erteilen

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Generalvertretung für **Württemberg:**  
Passage-Bureau **Rominger**  
Stuttgart, Königstraße 13

oder  
**M. Lutz, Neuenbürg,**  
Fr. Th. Weiß.

## Unterer Schwarzwaldgau.

Der Untere Schwarzwaldgau begeht am **Samstag den 17. Mai ds. J.** von **abends 8 Uhr ab** im Saale des Gasth. **J. Anker** in **Neuenbürg** die

## Feier seines 50jährigen Bestehens

mit **turnerischen, gesanglichen und musikalischen Darbietungen**

und ladet hiezu die verehrl. Mitglieder der **Gauvereine**, sowie sonstige **Freunde des Turnens** ergebenst ein.

**Eintritt für Nichtmitglieder von Turnvereinen 1 M.**

Programme, sowie **Broschüren** über die **Geschichte des Gaues** sind an der **Kasse** zu haben.

**Der Gauauschuß.**

Neuenbürg.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. **Einwohnerschaft** von **Neuenbürg** und **Umgebung**, sowie den **H. Architekten** und **Bauherren** zur **Kenntnis**, daß ich auf Grund meiner **langjährigen Tätigkeit** in **Neuenbürg**, selbst am **Platze** ein

## Zimmer-Geschäft

verbunden mit **Herstellung von Täferschindeln** und **Ausführung von Verschindlungsarbeiten** eröffnet habe.

Durch meine sehr gut eingerichtete **Werkstätte** bin ich in der **Lage**, sämtlichen in mein **Fach** einschlagenden **Arbeiten** in jeder **Beziehung** gerecht zu werden bei **reeller** und **solider** **Ausführung**. Um **gütigste Berücksichtigung** bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Karl Mitschele,**  
Zimmer- und **Verschindlungs-Geschäft.**

Im **Sägen von Brennholz** und **Ausfräsen von Brennholz-Kreisfrägen** empfiehlt sich

der **Obige.**

Neuenbürg.

Sehe mein am **Unterwässertweg** gelegenes

## Wohnhaus

Nr. 74 samt **Stallung, Remise** und **Garten** dem **Verkauf** aus. Daselbe würde sich infolge seiner **Räumlichkeiten** vorzüglich für einen **Handwerksmann** eignen.

**Chr. Bacher.**

## SCHRADER'S



Gesetzlich geschützte

## MOST-SUBSTANZEN

seit Jahrzehnten anerkannt und allseitig begehrt, dankbare einfache Herstellung eines billigen, wohlbekömmlichen Familiengetränkens. Das Liter kostet 6-7 Pf.

Zu haben in **Neuenbürg:**  
Apothek. **H. Bozenhardt**; **W. Fless**; **Ad. Lustnauer**; **Gräfenhausen**; **Ernst W. Buck**; **Herrnalt**; **Apothek.**; **Wilhelm König**; **Bernbach**; **Reinhold Ebner**; **Höfen a/E.**; **Johann Barth.**

**Kräftiges Küchenmädchen**

zum **Gemüseputzen** (kein **Spülen**) zu **sofortigem Eintritt** in **Jahresstellung** gesucht.

**Sanatorium Schwarzwaldheim, Schömberg b. Wildbad.**

**Verkauf von Italiener-, Drpingt.- u. Wyandottes-Hühnern**

in **verschiedenem Alter** zeigt an

**Frl. Wollenweber, Gekügelhof, Schömberg D/N. Neuenbürg.**



## Überkinger

Süddeutschlands verbreitetster Sprudel  
Natürlicher Natrongehalt  
gewährleistet höchste Bekömmlichkeit.

Vertreter: **Franz Andras**, Telefon 67, **Neuenbürg**; **Gustav Wehinger**, Bau- und Möbelschreinerei, **Höfen a/E.**

Druck und Verlag der **G. Nech'schen Buchdruckerei** des **Engländer** (Inhaber **W. Conradt**) in **Neuenbürg.**